

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Frühere Präsidenten erzählen aus ihrer Amtszeit

Kirchenpflegepräsidenten verantworten die strategische Leitung der Kirchgemeinde. Um Einblick in ihr Wirken und somit in die Geschichte unserer Kirchgemeinde zu erhalten, bitten wir ehemalige Präsidenten zum Interview.

**Von 1974 bis 1978 war
Christian Brunner Präsident**



Christian Brunner.

Bild: z/vg

**Wie kam es, dass Sie das Präsidium
übernahmen?**

Mein Vorgänger, Martin Junger, wollte das Präsidium abgeben. Mit 30 Jahren und neu in der Gemeinde wohnhaft, wurde ich für dieses Amt angefragt. Herr Junger blieb als Kirchenpfleger tätig und unterstützte mich sehr.

**Wie sah die reformierte Kirche
Maur bei Ihrem Amtsantritt aus?**

Wir hatten ca. 3000 Mitglieder und zwei Pfarrpersonen. Alle Gottesdienste fanden in Maur statt. Aus

der umfassenden Kirchenrenovation vor meinem Amtsantritt resultierten Schulden, die den Steuerfuss von 18% bedingten.

**Welche Schwerpunkte und Erfolge
hatten Sie während Ihrer Amtszeit?**

Gemeinschaft von Christen zu ermöglichen und zu fördern. Dafür weiteten wir das Gottesdienstangebot auf die Forch und Ebmatingen aus, kauften Land, um ein Kirchgemeindehaus zu bauen, und stellten dieses bis zur Realisation einer Gruppe von Freiwilligen zur Verfügung, welche einen Spielplatz bauten. Wir organisierten Erwachsenenbildungskurse, z. B. zu «Erfahrungen mit Gott» oder «Zusammenleben im Dorf». Aus Letzterem resultierte die Gründung des Ortsvereins Aesch / Scheuren / Forch.

Uns gelang, die Schulden abzutragen und den Steuerfuss zu reduzieren. Zudem schufen wir die Stelle eines Diakons für den Gemeindeaufbau.

**Welche Herausforderungen gab es
während Ihrer Amtszeit?**

Zwischen dem langjährigen, engagierten, aber forschenden Pfarrer

Lauterbach und den neugewählten Pfarrpersonen kam es zu Spannungen. Dies verlangte viel Vermittlungsarbeit. Der Konflikt verschärfte sich und eskalierte. Dies führte zu meiner Nichtwiederwahl.

**Welche Erinnerungen aus Ihrer
Amtszeit nehmen Sie mit?**

In meiner Amtszeit erlebte ich zusammen mit der Kirchenpflege eine Aufbruchstimmung. Bleibende Erinnerungen sind der Feldgottesdienst auf dem Süessblätz, wo mein Sohn Felix dargebracht oder gesegnet wurde, oder die Looren-Auffahrtstagung mit Professor Markus Barth zum Thema «Kinder- oder Erwachsenentaufe».

**Auf welche Errungenschaften aus
Ihrer Amtszeit blicken Sie zurück?**

Unsere Kurse waren der Anfang der immer noch stattfindenden Erwachsenenbildung. Der Landkauf im Hasenbühl legte den finanziellen Grundstock für den Bau der beiden Kirchgemeindehäuser und die Gottesdienste in der Forch haben sich im Gegensatz zu Ebmatingen etabliert.

Während meiner Amtszeit stieg die Zahl der Kirchenmitglieder auf ca. 3500 Personen. Dies war der Zunahme der Bevölkerung und wesentlich den Aktivitäten Pfarrer Lauterbachs in der Forch zu verdanken.

**Welchen Kontakt zur Kirche pflegen
Sie nach Ihrer Amtszeit?**

Ich war der Kirche immer sehr verbunden. Nach meiner Amtszeit engagierte ich mich in der Disputation 84 und in der Synode. Nach meiner Pensionierung besuchte ich theologische Vorlesungen an der Uni Zürich. Dies hat mein Gottesverständnis klarer werden lassen.

**Welche Wünsche an die reformierte
Kirche haben Sie?**

Ich glaube, eine kirchliche Gemeinschaft braucht:

- eine übersichtliche Grösse, kein Kirchgemeinde plus
- Gottesdienste in Gehdistanz
- ein sauberes theologisches Fundament der Pfarrpersonen
- Kurse mit theologischen Vertiefungen sowie andere spannende Themen
- das Bewusstsein, dass Jesus das Kommen des Reiches Gottes und nicht das Kreuz verkündet hat
- Diakonie

**Vielen Dank für das spannende
Interview.**

Für die Kirchenpflege,
Katharina Bosshart

Osterbasteln

Am 13. März 2021 findet von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder das Osterbasteln im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen statt. Wir werden zusammen einen Häschenbeutel nähen und es wird ein kleiner Zvierli offeriert.

Ich würde mich freuen, wenn du dabei sein kannst. Du kannst dich im Kirchgemeindesekretariat bis am 11. März anmelden (Telefon 044 980 03 50 oder sekretariat@kirchemaur.ch).

Barbara Seffinga, Katechetin

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt
Maskenpflicht!

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Kirche Maur
«Wo der Wind weht...»
Joh 3,1-8
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Blaues Kreuz

AMTSWOCHE

21. bis 27. Februar
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
Telefon 044 980 40 42

